

mando diao

Akustische Offenbarung



Mando Diao
„MTV Unplugged -
Above And Beyond“

[Universal]
VÖ_12.11.

100 bpm

In Deutschland auch bei
www.mueller.de im

shop2download
erhältlich

Alle reden von der Krise der Musikindustrie – außer Mando Diao. Schließlich haben die Schweden mit ihrem fünften Album „Give Me Fire“ ganz locker Platin eingespielt und die größten Hallen der westlichen Hemisphäre gefüllt. Weshalb es jetzt, 20 Monate und gefühlte 350 Konzerte später, höchste Zeit für ein bisschen Kunst ist. Sprich: ein MTV-Unplugged-Set der etwas anderen Art.

Berlin-Tempelhof, Anfang September: Vor den Toren der Union-Film drängt sich eine 250-köpfige Menschenmenge aus handverlesenen Fans nebst Vertretern von Medien wie Plattenfirma. Im Inneren: ein geräumiges TV-Studio mit Zuschaueremporen, weitläufiger Bühne und einem Aufbau, der an eine Produktion fürs bunte Samstagabendprogramm erinnert: vorne edles Equipment, dahinter vier Räume, die verschiedene Stationen aus der Karriere des schwedischen Fünfers dokumentieren sollen – eine Garage als erster Proberaum, ein Hotelzimmer als Sinnbild des Touralltags, ein gemütliches Wohnzimmer, das für ihr oft verwaistes Zuhause steht, und ein Dachboden, auf dem eines Tages die Erinnerungen an ein bewegtes Musikerleben landen werden.

Ein Szenario, das von den Bühnenbildnern Anna Hellman und Paul Möllerstedt stammt, absolut „Wetten dass...?“-kompatibel ist und ein Heidengeld gekostet haben dürfte. Denn jedes Detail wurde aus Skandinavien eingeflogen – genau wie die traditionelle Tracht der Bandmitglieder, mit der sie problemlos auf jedem Schlesiertreffen aufspielen könnten. „Das Problem ist, dass sie nicht original sind“, so Sänger/Gitarrist Gustaf Noren. „Also wir haben uns nicht an die Vorgaben aus den jeweiligen Regionen gehalten, aus denen sie stammen, sondern einfach alles wild miteinander kombiniert. Je nachdem, was uns am besten gefiel. Oder was am bequemsten zu tragen war. Ich brauche zum Beispiel immer Taschen, in denen ich meine Gitarrenplektronen unterbringen kann, und deshalb habe ich eine andere Hose getragen als Björn. Ich bin mir sicher: Wenn die Leute in Schweden das sehen, werden sie ziemlich sauer sein. Sie werden glauben, wir würden sie parodieren. Was definitiv nicht der Fall ist.“ Und nicht zu dem passt, was die Jungs in den nächsten zwei Stunden auf die TV-Bühne zaubern. Denn nach dem nervigen Warm-up eines peinlichen MTV-Praktikanten folgt ein brillantes 24-Song-Set, bei dem die Mandos erstmals rein akustisch agieren, gekonnt